

Südkurier vom 04.04.2008,

Ausgabe Villingen-Schwenningen

Professor setzt auf neue Energie

VON STEPHANIE WETZIG

Energie war schon immer ein Thema auf der Südwest-Messe. In diesem Jahr widmet die Ausstellung einer in Fachkreisen kontrovers diskutierten Theorie die Sonderschau "Neutrino-power - die Energie aus dem Weltall. Skalarwellenempfang von Raumenergie". Wissenschaftlicher Leiter ist Konstantin Meyl, Hochschule Furtwangen.



Villingen-Schwenningen - Die Idee ist ebenso verlockend wie umstritten: Die Energie, die mit Sonnenkollektoren in der Sahara gewonnen wird, kann ohne komplizierte Leitungssysteme nach Villingen-Schwenningen kommen. In einem weiteren Schritt werden Autos, Maschinen und Leuchtmittel direkt mit Energie aus dem All versorgt. Auch Flugzeuge bräuchten kein Kerosin mehr, sie würden die Energie für ihre Triebwerke komplett aus dem Weltall beziehen.

"Wir haben Energie in riesigen Mengen", sagt Konstantin Meyl, Professor für Energietechnik an der Hochschule Furtwangen University und Leiter des Transferzentrums im Technologiezentrum von St. Georgen. "Sie kommt von der Sonne. Das ist Neutrino-power."

Die Sonne wäre ausreichend, um den Energiehunger der Welt zu stillen. Ein weiterer Vorteil laut Meyl ist die Umweltverträglichkeit: "Wenn wir diese Strahlungsenergie nutzen könnten, wäre sie CO₂-neutral." Elektro-Smog gebe es bei den Skalarwellen, wie sich diese Art von Strahlung nennt, auch nicht.

Schon Nikola Tesla, der als Wegbereiter des Wechselstroms gilt, habe in den 1930er-Jahren mit Skalarwellen ein Auto betrieben und eine Glühlampe zum Leuchten gebracht. "Die Natur arbeitet auch mit diesen Wellen, etwa bei den Nerven."

Esoteriker behaupten, sensible Menschen könnten die Skalarwellen mit der Wünschelrute aufspüren, andere streiten ihre Existenz gänzlich ab. "Wer mich kritisiert, hat die Experimente nicht gemacht", sagt Meyl. Er hat einen Experimentierkoffer entwickelt und sagt, seine Versuche seien reproduzierbar. "Von Instituten, die diesen Koffer bestellt haben und die Experimente nachgestellt haben, kam noch keine Kritik."

Schon jetzt betreibe er ein Modellboot und Modellflugzeug mit Hilfe von Skalarwellen. Hierbei wird die Energie aus der Steckdose drahtlos an den Antrieb der Fahrzeuge übertragen. Beide werden auch während der Südwestmesse zu sehen sein, wo sich Meyl erstmals mit seinen Theorien an eine breite Öffentlichkeit wendet.

Die könne, so der Professor, in einem ersten Entwicklungsschritt zum Beispiel davon profitieren, dass Fernbedienungen von technischen Geräten keine Batterien oder Akkus mehr benötigen, sondern dass sie ihre Energie von den Geräten beziehen, die sie steuern sollen, etwa den Fernsehern.

Wirtschaft mauert

Meyl sieht vor allem wirtschaftliche Gründe in der Ablehnung seiner Theorie: "Ich habe der RWE den Vorschlag zur Nutzung der drahtlosen Energieübertragung gemacht, aber bekam zur Antwort, dass die Strommasten eine so lange Abschreibungszeit haben, dass gar kein Interesse an einer Alternative bestehen könne." Ebenso wie die Industrie würden Wissenschaftler die Entwicklung bremsen, weil sie dann umdenken müssten.

Wer sich selbst ein Urteil bilden möchte, kann sich bei der Südwestmesse darüber informieren, denn was sich hinter den Themen Neutrinopower und Skalarwellenempfang im Detail verbirgt, zeigt nicht nur die Sonderschau. Mit Vorträgen führen Fachleute am Eröffnungssamstag, 17. Mai, ab 13 Uhr in die Thematik ein.

Täglich gibt es in Halle A weitere Fachvorträge und Diskussionen rund um die drahtlose Energieübertragung. Themen sind unter anderem Neutrinokonverter und Energieempfänger, die wachsende Erde als Skalarwellenempfänger, Perspektiven einer künftigen Energiewirtschaft, das Konzept der Freien Energie und Mobilfunk.

Passend zum Thema werden Dokumentarfilme gezeigt, unter anderem über das Leben und Wirken von Nikola Tesla und über die Expansion der Erde durch Neutrinopower.

Südkurier vom 26.03.2008,

Ausgabe Villingen-Schwenningen

Südwest-Messe: Mehr als 700 Aussteller

Wirtschaftsminister Ernst Pfister eröffnet am 17. Mai die 49. Südwest-Messe in Villingen-Schwenningen

Mehr als 700 Aussteller werden bei der 49. Südwest Messe in Villingen-Schwenningen ab dem 17. Mai ihre Dienstleistungen und Produkte anbieten. Zum Programm gehören auch zwei Sonderschauen über Energie aus dem Weltall und über Europa. Das kündigen die Veranstalter heute an. Für die Südwest-Messe hat auch in diesem Jahr wieder Ministerpräsident Günther Oettinger die Schirmherrschaft übernommen, so die Messeveranstalter. Ganz neu sei die Sonderschau "Neutrinopower - Energie aus dem Weltall", mit der Ideen zu einer neuartigen Technologie der Energiegewinnung und -übertragung erstmals einer breiten Öffentlichkeit in populärwissenschaftlicher Form vorgestellt werde. Wissenschaftlicher Leiter und Organisator der Sonderschau ist Professor Konstantin Meyl von der Fachhochschule Furtwangen.

Energie ist auch das Thema der vielen praktischen Informationen über die Nutzung der Solarenergie und nachwachsender Rohstoffe. Ausgestellt werden beispielsweise die neuesten Photovoltaik-Anlagen zur Solarstromgewinnung und Pelletheizungen zur Verbrennung von Biomasse. Die Handwerkskammer Konstanz lädt zu einem Energiespartag ein. Mit einer neuen Sonderschau ist auch das Wirtschaftsministerium auf der Messe vertreten. In der Infoschau "Europa - mehr als nur eine Union" erfahren die Besucher Interessantes aus den Ländern der Europäischen Union. Nach einjähriger Pause gibt es in Halle N wieder ein Kochstudio der MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg.

Im Freigelände finden Besucher wieder einen Autosalon mit neuesten Modellen, eine Oldtimer-Schau mit Traktoren und ein großes Angebot an landwirtschaftlichen Maschinen sowie die Fertighausausstellung. Das 60000 Quadratmeter große Messegelände in Villingen-Schwenningen bietet im Freigelände und in den Hallen wieder Neues und Bewährtes für Haus und Garten, Bauen, Wohnambiente, Gesundheit und Wellness, Beruf und Freizeit, Haushalt und Ernährung, Urlaub, Mode, Energiesparen und Handwerk, um nur einige Bereiche der insgesamt neun Tage dauernden großen Verbundschau zu nennen. Die Südwest Messe ist vom 17. bis 25. Mai täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.